

Ein neuer Stadtteil rund ums Stadion

Erste Pläne zur Zukunft des Betzenbergs im Stadtrat vorgestellt

Wohnen und Arbeiten direkt in oder neben einem Fußballstadion? Auf dem Betzenberg könnte das bald Realität werden. In der Sitzung des Stadtrats letzte Woche wurden erste Pläne für eine Überplanung des Stadionumfelds vorgestellt. Auch Flächen im Stadion sollen für eine anderweitige Nutzung vorbereitet werden.

„Wir werden nun die Chance nutzen, auf dem Betzenberg ein neues, hochattraktives Stadtviertel zu entwickeln“, erklärt Oberbürgermeister Klaus Weichel. Man habe jahrelang versucht, das Stadion samt der zugehörigen Flächen an einen Investor zu veräußern. Dies sei jedoch aus den verschiedensten Gründen immer wieder gescheitert. „Daher nehmen wir die Sache nun selbst in die Hand.“

Bei den Flächen im Umfeld handelt es sich, wie der OB erläutert, zum einen um Flächen, die der Fritz-Walter-Stadiongesellschaft gehören – vor allem Park- und Sportplätze –, zum zweiten um Erbpachtflächen, die die Stadiongesellschaft von der Stadt gepachtet hat und zum dritten um die Flächen des ehemaligen Reitvereins, die der Stadt gehören und die der 1. FCK gepachtet hat und derzeit als VIP-Parkplätze nutzt. Die Planungen, diese Flächen zu entwickeln, laufen schon seit 2018. Im Auftrag der Stadiongesellschaft erarbeitete das Planungsbüro Drees & Sommer einen städtebaulichen Masterplan mit dem Stadion als funktionalen Mittelpunkt eines zukünftigen Stadtquartiers.

Die Flächen unterliegen einem Bebauungsplan aus dem Jahre 2006, der jedoch, worauf der Rathausschef hinweist, den modernen Anforderungen einer Gebietsentwicklung nicht mehr entspreche, etwa was Belange des



Rund um das Fritz-Walter-Stadion soll ein neuer Stadtteil entstehen

FOTO: PS

Klimaschutzes, des Lärmschutzes oder der Entwässerung angehe. „Diesen zu erneuern wird also in den kommenden Monaten die zentrale Aufgabe sein. Darin können wir genau fest-schreiben, wie das neue Quartier aussehen soll“, erklärt Weichel.

Eine breite Bürgerbeteiligung unter Einbeziehung aller Interessensgruppen ist geplant, beginnend mit Workshops, in denen das „Was“ und das „Wie“ nach und nach konkretisiert werden. Der vorhandene Masterplan wird dabei als Grundlage dienen und

konsequent ergänzt, um dann final in einen vom Stadtrat beschlossenen Bebauungsplan zu münden. Der Oberbürgermeister lud die Fraktionen des Rats in der Sitzung ein, sich frühzeitig einzubringen und mitzugestalten. „Ein solches Projekt kann nur gelingen, wenn wir alle Beteiligten von Anfang an an einen Tisch holen.“

Wie der OB weiter erläutert, soll in diesem Jahr auch das Stadion selbst für eine Zweitnutzung vorbereitet werden, und zwar in enger Abstimmung mit dem 1. FCK. „Das Fritz-Wal-

ter-Stadion bietet viele ungenutzte Räume und Flächen, vor allem in der Ost- und Südtribüne, die auch den Spielbetrieb und die Zuschauerränge in keinsten Weise tangieren. Diese zu vermarkten und als Gewerbeflächen zur Verfügung zu stellen, würde in Zeiten geringer Pachteinahmen zusätzliches Geld in die Kassen spülen“, so das Stadtoberhaupt. Geld, das dringend benötigt werde, um die alljährlichen Verpflichtungen der Fritz-Walter-Stadiongesellschaft zu decken.

„An solchen Plänen arbeiten wir

schon lange, und nun werden sie endlich konkret. Wir werden in diesem Jahr die infrastrukturellen Vorbereitungen der Vermarktung angehen“, erklärt Weichel. Das beinhaltet insbesondere eigene Energieanschlüsse für die betroffenen Bereiche. „Bekanntermaßen ist der Bedarf an Gewerbeflächen in Kaiserslautern hoch und aktuell kaum zu decken. Verschiedene Unternehmen haben daher bereits konkretes Interesse an den Räumlichkeiten im Stadion bekundet.“ **lps**

Ortsbezirke: Gelber Sack bald Geschichte

Verteilung der Gelben Tonne ab Mitte Februar

Ab 1. März 2022 wird in den Ortsbezirken die Abholung der Leichtverpackungen von Gelben Säcken auf Gelbe Tonnen umgestellt. Die Abfuhrtermine ändern sich nicht und stehen im städtischen Abfallkalender, auf der Homepage und in der App der Stadtbildpflege Kaiserslautern.

Die grauen Behälter mit gelbem Deckel werden ab 14. Februar bis Ende des Monats kostenfrei im Auftrag der Firma Jakob Becker Entsorgungs-GmbH verteilt und sollen direkt verwendet werden. Das Volumen der bereitgestellten Gelben Tonne entspricht der Größe der Altpapier-tonne. Eine Änderung des Behältervolumens kann ab Anfang April unter der Servicenummer 0800/7236661 gemeldet werden.

„Wir erhalten immer wieder Meldungen aus der Bevölkerung, dass sich der Inhalt von Gelben Säcken auf dem Gehweg verteilt und durch die Straßen weht. Dies ist nun durch die Bereitstellung von Gelben Tonnen in den Ortsbezirken vorbei“, erklärt Andrea Buchloh-Adler, Werkleiterin der Stadtbildpflege Kaiserslautern. Ein Nachteil bei der Sacksammlung sei auch, dass immer wieder falsch befüllte oder zu spät herausgelegte Gelbe Säcke von einigen Bürgern nicht zurückgenommen werden. „Wir wissen aus Erfahrung, dass dies weitere Müllablagerungen nach sich zieht“, so Buchloh-Adler.

Kunststoffabfälle werden nachhaltig reduziert

Darüber hinaus sieht Marc Grutza, Prokurist bei der zuständigen Jakob Becker Entsorgungs-GmbH, zusätzliche Vorteile des neuen Systems. „Durch den Ersatz der Säcke werden Kunststoffabfälle nachhaltig reduziert und die Umwelt geschont. Die Tonnen

werden ihrem Zweck entsprechend verwendet und nicht wie bei den Gelben Säcken als Verpackung für diverse andere Dinge genutzt.“

Im Gegensatz zu den Ortsbezirken werden in der Kaiserslauterer Innenstadt weiterhin Gelbe Säcke verwendet und abgeholt. Zwei Rollen erhält jeder Privathaushalt und Gewerbebetrieb aus der Innenstadt bei Abgabe einer Abholkarte aus dem Abfallkalender. Jeder Kalender enthält vier Karten und wurde Ende 2021 verteilt, ist aber auch bei den städtischen Wertstoffhöfen und im Bürgercenter des Rathauses, zusammen mit den Gelben Säcken, erhältlich.

Die Stadtbildpflege und die Firma Jakob Becker Entsorgungs-GmbH weisen darauf hin, dass in die Gelben Tonnen sowie die Gelben Säcke ausschließlich ausgeleerte Verpackungen aus Kunststoff, Metall und Verbundstoffen gehören. Hierzu zählen beispielsweise Aluschalen von Fertigerichten, Joghurtbecher, Konserven-dosen, Luftpolsterfolie, Kunststofftüten, Styroporverpackungen, Tablettenblister, Tierfutterdosen und Shampoo-flaschen. Nicht hinein dürfen Zahnbürsten, Kinderspielzeug und Klarsichthüllen sowie Windeln, Hygien-artikel oder anderer Restabfall.

Auf die kommunale Abfallgebühr in Kaiserslautern hat die Einführung der Gelben Tonne keine Auswirkungen. Sammlung, Transport und Sortierung von Verpackungen im Stadtgebiet Zentek durch die Firma Jakob Becker Entsorgungs-GmbH durchgeführt. Das schließt die Ausgabe der Gelben Säcke und Verteilung der Gelben Tonnen mit ein. Mit dem Kauf von Verpackungen finanzieren die Verbraucherinnen und Verbraucher die anfallenden Kosten des Sammelsystems. **lps**

Amazon hat am Dienstag offiziell die Eröffnung seines Logistikzentrums im neuen Industriegebiet westlich des Opelwerks angekündigt, das im Herbst 2022 seinen Betrieb aufnehmen soll. Mit dem Logistikzentrum wird Amazon innerhalb des ersten Betriebsjahres mehr als 1.000 attraktive Arbeitsplätze schaffen und wettbewerbsfähige Löhne und Zusatzleistungen vom ersten Tag an anbieten. Amazon baut sein deutsches Logistiknetzwerk weiter aus, um der Kundennachfrage gerecht zu werden und die Produktauswahl zu erweitern. Zudem unterstützt Amazon eine wachsende Zahl unabhängiger deutscher Unternehmen, die bei Amazon verkaufen, und dabei Lagerung und Zustellung über „Fulfillment by Amazon“ nutzen.

„Wir freuen uns, dass wir mit dem dritten Logistikzentrum von Amazon in Rheinland-Pfalz in Kaiserslautern unser Wachstum in Deutschland fortsetzen können, um noch besser auf die Bedürfnisse unserer Kundinnen und Kunden eingehen zu können. Amazon wird innerhalb des ersten Betriebsjahres 1.000 attraktive Arbeitsplätze in den verschiedensten Bereichen schaffen“, sagt Gregory Bryan, Regional Director Operations Amazon Deutschland. „Da wo wir uns ansiedeln, schaffen wir wettbewerbsfähige und sichere Arbeitsplätze sowie Karrierechancen für Menschen aus der Region. Wir bedanken uns für die Unterstützung, die wir von den lokalen und regionalen Partnern erhalten haben und werden ein guter Nachbar sein.“

Amazon wird in Kaiserslautern eine große Bandbreite an Jobs für Versandmitarbeiterinnen und -mitarbeiter (ohne formale Qualifikation) bis hin zu einer Vielzahl von Fachposi-

Amazon schafft 1.000 neue attraktive Arbeitsplätze

„Die Ansiedlung von Amazon ist für Kaiserslautern Gold wert“



FOTO: AMAZON

In Kaiserslautern wird fleißig an der neuen Amazon-Niederlassung gearbeitet

tionen (Fachkräfte in den Bereichen IT, Logistik, Personalwesen, Gesundheit, Personalmanagement, Arbeitssicherheit, Training, Technik und Einlauf) anbieten. Interessierte können sich unter folgendem Link informieren und bewerben: www.amazon.jobs.

Oberbürgermeister Klaus Weichel zeigte sich begeistert: „Die Ansiedlung von Amazon ist für Kaiserslautern Gold wert, weil sie unser Arbeitsplatzportfolio quantitativ wie qualitativ an der richtigen Stelle ergänzt. Deswegen haben wir das Unternehmen sehr gerne von Anfang an nach Kräften unterstützt. Herzlich willkommen in Kaiserslautern und viel Erfolg am neuen Standort!“

In Kaiserslautern wird der umgerechnete Einstiegsbasislohn bei 12,22 Euro brutto pro Stunde liegen. Nach zwölf und 24 Monaten steigt der Lohn automatisch. Nach 24 Monaten verdienen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durchschnittlich über

2.750 Euro brutto pro Monat. Enthalten sind hier auch beschränkte Mitarbeiterindien (Restricted Stock Units) und weitere Extras. Fach- und Führungskräfte verdienen entsprechend mehr.

Peter Weißler, Vorsitzender der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Kaiserslautern-Pirmasens: „Mit der Eröffnung des Logistikzentrums von Amazon in Kaiserslautern geht der Aufschwung des Versandhandels mit der Lagerlogistik in der Westpfalz weiter. Die Branche eröffnet berufliche Perspektiven für viele Menschen, einschließlich Chancen und Entwicklungsmöglichkeiten für Ungelernte. Mit der Ansiedlung von Amazon wird sich die positive Entwicklung am regionalen Arbeitsmarkt fortsetzen.“

Bereits im Juni 2021 ging das Amazon-Verteilzentrum in der Marie-Curie-Straße im Industriegebiet Nord in Betrieb. Dort entstanden rund 100 neue Arbeitsplätze. **lps**

Heiraten in historischem Ambiente

Heiraten ist etwas ganz Besonderes: Die Stadt Kaiserslautern bietet für diesen besonderen Tag daher auch ein ganz besonderes Ambiente: Das historische Casimirsschloss am Rande des Rathausvorplatzes.

Aufgrund der derzeit geltenden Hygienevorschriften stehen im Moment nur der Pfalzgrafensaal und das Foyer zur Verfügung. Sobald es die Pandemiesituation wieder zulässt, wird auch das Turmzimmer des ehemaligen Renaissanceschlusses wieder genutzt werden können. Die Trauungen finden zu den üblichen Terminen dienstags, donnerstags und freitags, jeweils am Vormittag, statt.

Das Team der städtischen Repräsentationsabteilung informiert gerne über alle Einzelheiten der Buchung, die geltenden Hygieneregeln sowie über Preise und zusätzliche Ausstattungs- und Servicemöglichkeiten. **lps**

Kontakt:

Stadtverwaltung Kaiserslautern
Büro des Oberbürgermeisters
Tel: 0631 365-4116
Fax: 0631 365-1139
repraesentation@kaiserslautern.de

Seniorenmesse geht in die dritte Runde

Nach den Messen 2017, 2019 und der durch Corona leider ausgefallenen Messe 2021 beabsichtigt der Seniorenbeirat der Stadt Kaiserslautern, in diesem Jahr seine jetzt dritte Seniorenmesse in der Fruchthalle zu veranstalten. Natürlich nur, wenn dies die Pandemie zulässt.

Stattfinden soll die bisher so erfolgreiche Messe am 16. und 17. September. Die Seniorenmesse soll erneut die große Bandbreite der Bedürfnisse und Lebensthemen der Generation 55-plus abdecken. Der Aufenthalt soll wieder für alle Besucher ohne Eintritt möglich sein. Ebenfalls werden interessante Vorträge und ein Rahmenprogramm die beiden Tage bereichern.

Mit der Planung wurde bereits begonnen. Aussteller, die sich auf der Messe präsentieren möchten, können sich ab sofort bis zum 1. April 2022 anmelden. Teilnehmen können sowohl Unternehmen als auch ehrenamtlich tätige Initiativen und Einzelpersonen. **lps**

Anmeldung:

Ein Anmeldeformular für Interessierte steht im Internet unter www.seniorenmesse-kl.de/Anmeldung2022 zur Verfügung.

Sieben Bushaltestellen werden barrierefrei

Ab Montag, 14. Februar, beginnt der barrierefreie Umbau von insgesamt sieben Bushaltestellen. Los geht es im St.-Quentin-Ring auf dem Betzenberg. Es folgen weiterhin die Bushaltestellen in der Goethestraße und im Hertelsbrunnenring auf beiden Straßenseiten sowie in der Merseburger Straße und in der Talstraße. Insgesamt beträgt die Bauzeit vier Monate. Die Kosten belaufen sich auf etwa 280.000 Euro, die zu 85 Prozent gefördert werden. Ersatzhaltestellen werden selbstverständlich während der Bauzeit eingerichtet. **lps**

IMPRESSUM AMTSBLATT

Herausgeber: Stadt Kaiserslautern
Redaktion Pressestelle: Matthias Thomas (V.i.S.d.P.), Sandra Janik-Sawetzi, Nadine Robarge, Anika Sedlmeier, Sandra Zehle, Tel. 0631 365-2206, E-Mail: amtsblatt@kaiserslautern.de
Die Beiträge der Fraktionen und Gruppierungen des Gemeinderates stehen rechtlich in ihrer eigenen Verantwortung.
Verlag: SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG
Redaktion Amtsblatt Kaiserslautern: Laura Braunbach, Tel. 0621 5902-776, E-Mail: amtsblatt-kaiserslautern@suewe.de
Druck: Druck- und Versanddienstleistungen Südwest GmbH, 67071 Ludwigshafen
Verteilung: PVG Ludwigshafen, E-Mail: zustellrek@amtion@suewe.de oder Tel. 0621 573 499-68. Das AMTSBLATT KAISERSLAUTERN erscheint wöchentlich mittwochs/donnerstags außer an Feiertagen. Das AMTSBLATT KAISERSLAUTERN wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte in Kaiserslautern verteilt. Sofern eine Zustellung des Amtsblattes aufgrund von unvorhersehbaren Störungen nicht erfolgt sein sollte, kann das jeweils aktuelle Amtsblatt im Rathaus sowie im Bürgercenter abgeholt werden.

AMTLICHER TEIL

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Stellenausschreibung

Bekanntmachung

Die UNIVERSITÄTSSTADT KAISERSLAUTERN sucht für ihr **Referat Jugend und Sport, Sachgebiet Elterngeld**, zum nächstmöglichen Zeitpunkt

eine **Sachbearbeiterin bzw. einen Sachbearbeiter (m/w/d)** in Vollzeit.

Die Stellenbesetzung erfolgt unbefristet.

Die Bezahlung richtet sich nach der Entgeltgruppe 9a TVöD.

Den kompletten Ausschreibungstext (**Ausschreibungskennziffer: 161.21.51.132**) erhalten Sie bis zum Bewerbungsschluss im Internet unter **www.kaiserslautern.de/karriere**.

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online über unser Bewerbungsmanagementsystem. Den entsprechenden Zugang dazu finden Sie ebenfalls unter dem oben genannten Link.

Dr. Klaus Weichel
Oberbürgermeister

Bekanntmachung

gemäß § 5 des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG)

Die Stadtverwaltung Kaiserslautern, Referat Umweltschutz, Lauterstraße 2, 67657 Kaiserslautern, gibt als zuständige Behörde bekannt, dass im Rahmen des immissionsschutzrechtlichen Genehmigungsverfahrens der Firma Alternoil GmbH, Portlandstraße 16, 49439 Steinfeld (Oldenburg) für die Neuerrichtung einer LNG Betankungsanlage (Green Energy Station) am Standort Von-Miller-Straße 13, Kaiserslautern, Flurstück 4521/91, eine Umweltverträglichkeitsprüfung nicht erforderlich ist.

Die gemäß § 1 Abs. 2 der Neunten Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (Verordnung über das Genehmigungsverfahren - 9. BImSchV) im Rahmen des immissionsschutzrechtlichen Genehmigungsverfahrens erfolgte standortbezogene Vorprüfung des Einzelfalls gemäß § 7 Absatz 2 UVPG hat ergeben, dass das Vorhaben voraussichtlich keine erheblichen nachteiligen Umweltauswirkungen im Sinne des UVPG haben wird. Die Feststellung, dass für das Vorhaben keine Verpflichtung zur Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung besteht, ist nicht selbständig anfechtbar.

Kaiserslautern, 03.02.2022
gez. Peter Kiefer, Beigeordneter

Bekanntmachung

**Am Dienstag, den 15. Februar 2022, 11.00 Uhr,
findet im Rathaus Winnweiler, Jakobstraße 29, 67722 Winnweiler**

eine Sitzung der Verbandsversammlung / des Werksausschusses des Zweckverbandes Wasserversorgung „Westpfalz“, Sitz Weilerbach, statt.

Öffentlicher Teil
1. Beratung und Beschlussfassung über den Wirtschaftsplan 2022 des Zweckverbandes Wasserversorgung „Westpfalz“ mit Investitionsplan und Investitionsprogramm
2. Bericht der Betriebsführung
3. Anfragen und Informationen

Nicht öffentlicher Teil
4. Betriebsführungsentgelt
5. Anfragen und Informationen

gez.: Mohr
Verbandsvorsteher

Bekanntmachung

über die Feststellung und Einberufung einer Ersatzperson für den Ortsbeirat des Ortsbezirks Erfenbach

Nach der Wahl des Ortsbezirats am 26. Mai 2019 war Herr Marvin Zeh über den Wahlvorschlag 1 – Sozialdemokratische Partei Deutschlands – SPD – in den Ortsbeirat des Ortsbezirks Erfenbach gewählt. Herr Zeh ist zurückgetreten.

Nach dem Stimmenergebnis rückt gemäß § 45 des Kommunalwahlgesetzes (KWG) in Verbindung mit § 66 der Kommunalwahlordnung (KWO) Frau Dorothee Hof nach.

Kaiserslautern, 01.02.2022

gez.

Dr. Klaus Weichel
Oberbürgermeister

Stellenausschreibung

Bekanntmachung

Die UNIVERSITÄTSSTADT KAISERSLAUTERN sucht für ihr **Referat Grünflächen** zum nächstmöglichen Zeitpunkt

eine **Gärtnerin bzw. einen Gärtner (m/w/d)**.

Die Bezahlung richtet sich nach der Entgeltgruppe 5 TVöD.

Die Stellenbesetzung erfolgt unbefristet in Vollzeit.

Den kompletten Ausschreibungstext (**Ausschreibungskennziffer: 137.21.67.376**) erhalten Sie bis zum Bewerbungsschluss im Internet unter **www.kaiserslautern.de/karriere**.

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online über unser Bewerbungsmanagementsystem. Den entsprechenden Zugang dazu finden Sie ebenfalls unter dem oben genannten Link.

Dr. Klaus Weichel
Oberbürgermeister

Bekanntmachung

Am **Mittwoch, 16.02.2022, 14:00 Uhr** findet **digital** eine Sitzung **des Werksausschusses Stadtbildpflege** statt.

Tagesordnung:

- Öffentlicher Teil**
1. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
 2. Einführung eines gebührenpflichtigen Winterdienstes auf Fahrbahnen
 3. Mitteilungen
 4. Anfragen

- Nichtöffentlicher Teil**
1. Personalangelegenheit
 2. Personalangelegenheit
 3. Mitteilungen
 4. Anfragen

I.V. gez. Beate Kimmel
Bürgermeisterin

Organisatorischer Hinweis:
Die Sitzung beginnt um 14:00 Uhr.
Der Konferenzraum ist ab 13:45 Uhr geöffnet.
Gerne kann dieser Zeitraum vor der Sitzung genutzt werden, um eine Techniküberprüfung durchzuführen.

Beitrittsinformationen
Über den Meeting-Link beitreten
<https://stadtbildpflegekaiserslautern.my.webex.com/stadtbildpflegekaiserslautern.my/j.php?MTID=m121e6499ab45f8af0c533061e412fee3>

Mit Meeting-Kennnummer beitreten
Meeting-Kennnummer (Zugriffscode): 2367 629 2905
Meeting Passwort: 4mAn517BwSg (426265872 über Telefon- und Videosysteme)

Über Telefon beitreten
+49-619-6781-9736 Germany Toll
Globale Einwahlnummern

Mit Videosystem oder Anwendung teilnehmen
Wählen Sie 23676292905@webex.com

Sie können auch 62.109.219.4 wählen und Ihre Meeting-Nummer eingeben.

Bekanntmachung

Am **Montag, 14.02.2022, 15:00 Uhr** findet in der **Fruchthalle, Fruchthallstraße 10, 67655 Kaiserslautern** eine Sitzung **des Stadtrates** statt.
Die Sitzung findet als Hybrid-Sitzung statt und wird über den Youtube-Kanal der Stadt gestreamt.

Tagesordnung:

- Öffentlicher Teil**
1. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
 2. Resolution für demokratische Werte und ein solidarisches Miteinander in Kaiserslautern (Antrag der Fraktion DIE LINKE)
 3. Vorbereitung der Wahl der Oberbürgermeisterin/des Oberbürgermeisters der Stadt Kaiserslautern
 - a) Vorschlag zur Festlegung des Wahltermins und des Termins einer evtl. Stichwahl
 - b) Beschlussfassung über die Stellenausschreibung
 4. Änderung der Wettbürosteuersatzung
 5. Stadtteil Morlautern, Bebauungsplanentwurf „Haselstraße - Otterbacher Straße - Otterberger Straße“, Ausweisung eines Allgemeinen Wohngebiets (Beschlussfassung über die während der Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung eingegangenen Stellungnahmen, die während der erneuten Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung eingegangenen Stellungnahmen und den Bebauungsplan als Satzung)
 6. Flächennutzungsplan 2025, Teiländerung 6, Bereich „Kantstraße - Erbsenberg“ (Entwurf), Darstellung von Wohnbauflächen und Grünflächen (Beschlussfassung über die Einleitung eines Verfahrens zur Teiländerung des Flächennutzungsplans 2025)
 7. Bebauungsplanentwurf „Kantstraße - Erbsenberg“, Städtebauliche Neuordnung des Geländes (Beschlussfassung über die Aufstellung eines Bebauungsplans)
 8. Veränderungssperre für das Bebauungsplangebiet Kantstraße - Erbsenberg (Satzungsbeschluss)
 9. Förderprojekt Pendlerradroute Bachbahn - Teilabschnitt Rüttschhofstraße (vorsorglich)
 10. Satzung über die Herstellung von Fahrradabstellplätzen sowie die Herstellung von Stellplätzen für Kraftfahrzeuge (Stellplatzsatzung)
 11. Periodische Überprüfung des deutschen Teils des UNESCO-Biosphärenreservats Pfälzerwald-Nordvogesen
 12. Berichtsantrag Projekt „DB Cargo“ auf dem Bahngelände Einsiedlerhof (Antrag der SPD-Fraktion)
 13. Herstellung der Barrierefreiheit der Homepage der Stadt Kaiserslautern (Antrag der Fraktion DIE LINKE)
 14. Berichtsantrag: Muezzinrufe in Kaiserslautern: Standpunkt der Verwaltung und rechtliche Würdigung (Antrag der AfD-Fraktion))
 15. Berichtsantrag Umsetzungsstand zum Nachhaltigkeitsbeschluss (Antrag der Fraktion DIE GRÜNEN)
 16. Berichtsantrag KLAR-Software (Antrag der Fraktion DIE GRÜNEN)
 17. Grundsatzbeschluss: kein Verkauf von Grundeigentum (Antrag der CDU-Fraktion)
 18. Benennung einer Straße nach Erna de Vries (Antrag der Fraktionen der SPD, CDU, DIE GRÜNEN, FDP, FWG und der DIE LINKE)
 19. Änderung der Verbandsatzung des Zweckverbandes öffentlicher Personennahverkehr Rheinland-Pfalz Süd (ZÖPNV)
 20. Vollzug des Denkmalschutzgesetzes (DSchG), Anhörung der Gemeinde zur Eintragung der Gebäude des DRK, Augustastraße 22, 24 und Friedrichstraße o. Nr., Kaiserslautern, in die Denkmalliste gemäß § 10 Abs. 1 DschG.
 21. Sachstandsmitteilung zum „Städtebaulichen Rahmenplan“ für die Technische Universität
 22. Integrationskonzept der Stadt Kaiserslautern (Beschlussfassung über den Entwurf des Integrationskonzepts und der aktualisierten Zusammensetzung des Begleitausschusses)
 23. Barrierefreiheit in Kaiserslautern (Antrag der SPD-Fraktion)
 24. Sauberkeit in der Innenstadt: Vermeidung von Verschmutzung durch Kaugummi und Zigarettentstummel (Antrag der AfD-Fraktion)
 25. Nachverdichtung in Kaiserslautern (Antrag der Fraktion DIE GRÜNEN)
 26. Pfandringe als Ergänzung zu öffentlichen Mülleimern (Antrag der Fraktion DIE GRÜNEN)
 27. Berichtsantrag: Aktuelles Vorgehen Neue Stadtmitte (Antrag der Fraktion DIE GRÜNEN)
 28. Sondernutzungssatzung und -gebühren Terrassengastronomie (Antrag der SPD-Fraktion)
 29. Wasserzuführung zum Gelterswoog (Antrag der FWG-Fraktion)
 30. Antrag auf Aussprache zu dem offenen Brief (Antrag der FWG-Fraktion)
 31. Erarbeitung von Rahmenrichtlinien für die gewerbliche und industrielle Entwicklung des Wirtschaftsraumes Kaiserslautern (Ansiedlungs- und Vermarktungsrichtlinien / Interkommunale Ansätze)
 32. Entscheidung über die Annahme von Spenden und Sponsoringleistungen nach § 94 Abs. 3 GemO
 33. Beteiligungsmöglichkeiten: WVE GmbH
 34. Pachtzinsregelung mit dem 1. FC Kaiserslautern für die Spielzeiten 2022/2023 und 2023/2024
 35. Mitgliedsbeitrag für das Aktionsbündnis „Für die Würde unserer Städte“
 36. Regelmäßiger Sachstandsbericht „Corona“ (vorsorglich)
 37. Regelmäßiger Bericht über die Entwicklung des Pfaffgeländes (vorsorglich)
 38. Regelmäßiger Bericht zur Digitalisierung (vorsorglich)
 39. Regelmäßiger Bericht zum Citymanagement (vorsorglich)
 40. Mitteilungen
 41. Anfragen

- Nichtöffentlicher Teil**
1. Neuverpachtung Strandbad Gelterswoog
 2. Veränderungssperre zum Bebauungsplanentwurf „Südtangente, Teilplan Ost, Änderung 3 und Erweiterung, Städtebauliche Neuordnung des Areal, hier: Abrissantrag für das Teilgebäude Augustastraße 20 (Beschlussfassung über die Erteilung einer Ausnahme gemäß § 2 Abs. 2 der Veränderungssperre (rechtskräftig seit 30.07.2021)).

3. Veränderungssperre zum Bebauungsplanentwurf “Südtangente, Teilplan Ost, Änderung 3 und Erweiterung,, Städtebauliche Neuordnung des Areal, hier: Schadensersatzforderungen und Abrissantrag für die Gebäude Augustastraße 22 und 24 sowie für die Rettungswache DRK an der Friedrichstraße (Beschlussfassung über die weitere Vorgehensweise)
4. Gewerbe- und Dienstleistungspark Europahöhe, Erweiterung 1
5. Eigentümer- und Bauherrenwechsel im Gewerbe- und Dienstleistungspark Europahöhe, Erweiterung 1
6. Teillflächenveräußerung Mainzer Straße
7. Beteiligung der SWK Versorgungs-AG an der Stadtwerke Kusel GmbH
8. Stundung von Erschließungsbeiträgen
9. Auftragsvergabe - GS Hohenecken, Schulraumlüftung BAFA-Nr. 2, Installation von dezentralen Lüftungsanlagen in Unterrichtsräumen
10. Auftragsvergabe - Straßenausbau, Albert-Schweitzer-Str. - Adolfstr. - Philippstr., Leistungsbild Verkehrsanlagen, Leistungsphasen 1 - 3, 5 - sowie die besondere Leistung "Leistungsbestandplan,„
11. Auftragsvergabe - K 8 Stockborn - Erfenbach, Gehwegausbau, Verkehrswegebauarbeiten
- 12.-14. Personalangelegenheiten
15. Mitteilungen
16. Anfragen

gez. Dr. Klaus Weichel
Oberbürgermeister

Hinweise:
• Aus Gründen des Gesundheitsschutzes stehen vor Ort nur begrenzte Kapazitäten für die Öffentlichkeit zur Verfügung.
• Die Teilnahme an der Sitzung vor Ort ist aufgrund der aktuell geltenden Rechtslage nur unter Nachweis des „3G-Status“ möglich. Dieser wird vor Eintritt kontrolliert. Halten Sie bitte beim Einlass den entsprechenden Nachweis bereit.

Bekanntmachung

Der Rahmenvertrag für das Referat Tiefbau Straßenbeleuchtung, JahresLV Materiallieferungen in Teilmengen 2022 + 2032 wird öffentlich ausgeschrieben.

Ausschreibungs-Nr.: 2021–/12-505
Ausführungsfrist
Rahmenvereinbarung mit einem einzigen Wirtschaftsteilnehmer
Laufzeit 2 Jahr(e)

Zentrale Vergabestelle – Telefon: 0631 3652481 / vergabestelle@kaiserslautern.de

Bereitstellung/Anforderung der Vergabeunterlagen
Vergabeunterlagen werden nur elektronisch zur Verfügung gestellt unter:
<https://rip.vergabekommunal.de/Satellite/notice/CXUY7YYDYTA/documents>

Öffnung der Angebote: 02.03.2022 um 11:30 Uhr
in 67657 Kaiserslautern, Rathaus Nord, Bau A, Erdgeschoss, Zimmer A016.
Zuschlagsfrist für die Ausschreibung endet am 18.03.2022

Nähere Informationen erhalten Sie unter
[„www.kaiserslautern.de“](http://www.kaiserslautern.de) – Rathaus/Bürger/Politik – Ausschreibungen.

Kaiserslautern, 03.02.2022
gez.
Peter Kiefer
Beigeordneter

Einladung zur öffentlichen Sitzung des Seniorenbeirates

Liebe Mitglieder des Seniorenbeirates,
ich lade Euch zur nächsten öffentlichen Sitzung des Seniorenbeirates der Stadt Kaiserslautern ein:

Termin: Donnerstag, 17. Februar 2022, 14.00 - 16.00 Uhr
Sitzungsort: Rathaus, 1. OG, „Großer Ratssaal“

- Tagesordnung**
- TOP 1. Begrüßung
 - TOP 2. Diskussion und Festlegung der Tagesordnung
 - TOP 3. Bürgerfragestunde
 - TOP 4. Diskussion und Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 20.01.2022
 - TOP 5. Bericht des Kassenwarts
 - TOP 6. Informationen zum Rücktritt des Vorsitzenden des Seniorenbeirates in der vorangegangenen Sitzung
 - TOP 7. Informationen zur Geschäftsordnung
 - TOP 8. Wahl eines neuen Vorsitzenden bzw. einer neuen Vorsitzenden
 - TOP 9. Zukünftige Öffentlichkeitsarbeit
 - TOP 10. Bericht aus den Arbeitskreisen
 - TOP 11. Verschiedenes
 - 11.1 „Älter werden in Kaiserslautern“
 - 11.2 Kontogebühren der Sparkasse für Senioren
 - 11.3 Dankschreiben des SB an Lydia Müller
 - 11.4 Stellvertretender Schriftführer

Mit freundlichen Grüßen
Helga Bäcker, stellvertretende Vorsitzende

BEKANNTMACHUNG

Die Sitzung des Verwaltungsrates der Stadtentwässerung Kaiserslautern – Anstalt öffentlichen Rechts der Stadt Kaiserslautern (STE-AöR)

findet am **Mittwoch, den 16.02.2022 um 15:30 Uhr digital** statt und wird über den YouTube-Kanal **der Stadtentwässerung Kaiserslautern AöR** gestreamt
Rufen Sie bitte hierzu die Homepage **www.ste-kl.de** auf.

Tagesordnung

- Öffentlicher Teil**
1. Ausbau der Zentralkläranlage zur erweiterten Phosphor- und Mikroschadstoffelimination
 2. Information Sachstand Klimaanpassungskonzept; Veröffentlichung von Starkregengefahrenkarten für das Stadtgebiet von Kaiserslautern
 3. Mitteilungen
 4. Anfragen

- Nicht öffentlicher Teil**
1. Personalangelegenheit
 2. Personalangelegenheit
 3. Personalangelegenheit
 4. Personalangelegenheit
 5. Personalangelegenheit
 6. Mitteilungen
 7. Anfragen
 8. Personalangelegenheit

Beate Kimmel
Vorsitzende des Verwaltungsrats

NICHTAMTLICHER TEIL

FRAKTIONSBEITRÄGE

Verdopplung der Parkgebühr ist reine Abzockerei

Fraktion im Stadtrat
AFD

Die Stadtratssitzung am 31. Januar war wieder mal wie ein Stück aus dem Lehrbuch: ganz nach dem Motto „wie man es besser nicht machen sollte“ wurden kurzerhand die Parkgebühren im Stadtzentrum verdoppelt. „Mit 2 Euro pro Stunde haben wir zumindest beim Parken das Niveau der Landeshauptstadt erreicht“ sagt AfD-Fraktionschef Dirk Bisanz. „So kann man das Wirtschaftsleben einer Innenstadt natürlich auch zum Erliegen bringen. Un-

ter dem Deckmantel von Umwelt- und Klimaschutz wird auf Kosten des Einzelhandels und der Gastronomie eine ideologisch geprägte und wirtschaftsfeindliche Politik betrieben,“, kritisiert er. Kurzzeitparkplätze, wie sie die SPD fordert, sind keine Lösung. Wer bekommt schon in 15 Minuten seine Einkäufe erledigt? Wer fährt noch gerne zum Stadtbummel, wenn er zur Hatz und zum Spießbratenlauf zwischen Politessen wird, weil die Parkuhr gleich abläuft? Und bei Wind und Wetter zu verspäteten Bussen und anschließend mit Einkaufstüten kilometerweit wieder zurück zur Wohnung zu laufen, wer macht das schon gerne? Hohe Parkge-

bühren animieren zum Einkaufen per Mausclick. Ganz einfach. Andere Städte gehen den umgekehrten Weg und bieten das Parken kostenlos in ihren Zentren an. Dort ist man weitsichtiger und sieht nicht nur die vermeintlich schnellen Einnahmen aus den Gebühren. Dort sieht man, dass mit klugen und günstigen Park- und Verkehrskonzepten die Menschen gerne in die Fußgängerzonen kommen, sich dort verweilen und Zeit und Muße haben, ihr Geld auszugeben. Wer als Wirtschaftsförderer wissen will, wie man möglichst alles falsch macht, der muss nur nach Kaiserslautern schauen.

Erhöhung der Parkgebühren

Warum wir gegen die Erhöhung gestimmt haben

Fraktion im Stadtrat
CDU

Vergangene Woche wurde im Stadtrat gegen die Stimmen der CDU-Fraktion eine deutliche Erhöhung der Parkgebühren in Kaiserslautern beschlossen. Wir haben die Gebührenerhöhung aus mehreren Gründen abgelehnt. Die Innenstadt muss für Kunden und Besucher attraktiv bleiben. Dazu gehören auch günstige Parkmöglichkeiten. Gerade in der jetzigen Zeit, wo Handel, Dienstleister und die Gastronomie unter der Corona-Pandemie leiden, ist das ein völlig falsches Signal. „Gerade jetzt in der Pandemie können wir den Menschen nicht immer höhere Kosten aufbürden. Die Geschäfte in der Innenstadt und die Gastronomie leiden enorm unter den Beschränkungen durch Corona. Wir alle wünschen uns eine lebendige und vielfältige Innenstadt. Deshalb war es für uns völlig unverständlich, warum einer Erhöhung der Parkgebühren zugestimmt wurde“, so der stellvertretende Fraktionsvorsitzende der CDU Manfred Schulz. Die Innenstädte haben schon längere Zeit damit zu kämpfen, Kunden an den Onlinehandel zu verlieren. Mit einer Erhöhung der Parkgebühren werden zusätzliche Hürden aufgebaut, die den stationären Handel wiederum schwächen. Auch für finanziell schwächer gestellte Personen muss Parken er-



Erhöhung der Parkgebühren

Warum wir dagegen gestimmt haben...

schwinglich sein. Es darf kein Privileg werden. Daher sehen wir die Verdopplung der Gebühren als äußerst problematisch an. Wir befinden uns künftig auf dem Niveau der Landeshauptstadt Mainz und damit auf einem Spitzenplatz in Rheinland-Pfalz. Parkgebühren sind ein Steuerungsinstrument zur Verhinderung von Langzeitparkern in der Innenstadt. Sie sind nicht zum Stopfen von Haushaltslöchern gedacht, werden nun aber gerade dafür genutzt. Die zu-

sätzlichen Einnahmen von ca. 1 Million Euro werden zum Ausgleich des Haushalts gar nicht in voller Höhe benötigt. „Die Bürgerinnen und Bürger in Kaiserslautern sind sowieso schon enorm belastet durch hohe Grundsteuern und Gebühren. Man kann die Bevölkerung nicht immer weiter zur Kasse bitten, nur weil die rheinland-pfälzischen Kommunen unter der Unterfinanzierung durch die Landesregierung leiden“, meint Schulz abschließend.

WEITERE MELDUNGEN

Gemeinsam anpacken

Beigeordnete Pfeiffer zu Besuch in den Kitas



Beigeordnete Anja Pfeiffer mit Nicole Simgen (Abteilungsleiterin Kindertagesbetreuung), Ludwig Steiner (Referatsleiter für Jugend und Sport) und Werner Butz (Kita-Leitung der Rappelkiste)

FOTO: PS

Erst wenige Wochen im Amt und bereits alle Kindertagesstätten gesehen: Unter dem Titel „Gemeinsam anpacken“ besuchte Anja Pfeiffer in den letzten Wochen alle geöffneten Kitas der Stadt Kaiserslautern. Vergangenen Freitag war sie gemeinsam mit Referatsleiter Ludwig Steiner und Abteilungsleiterin Nicole Simgen bei ihrer letzten Besichtigung zu Gast bei der Kita sowie Spiel- und Lernstube „Rappelkiste“ auf dem Fischerrück.

Ein Schubkarren für die Kleinen be-

kam jede Kindertagesstätte zu Beginn der Besuche überreicht – ganz nach dem Motto der Tour „Gemeinsam anpacken“. Großes Ziel der neuen Beigeordneten ist es, die Kitas voranzubringen und die gegebenen Möglichkeiten besser miteinander zu verknüpfen. „Mir war es daher wichtig, so schnell wie möglich alle Kitas und die Personen dahinter kennen zu lernen“, erklärt Pfeiffer. So habe sie Wünsche und Hoffnungen aber auch Schwierigkeiten und Belastungen entgegen neh-

men und eine persönliche Verbindung zu den Einrichtungen aufbauen können.

„Jede Kita ist einzigartig und hat ihre Besonderheiten. Sie können aber auch voneinander lernen. Einen ersten großen Erfolg konnten wir so bereits erzielen: Um an Online-Fortbildungsangeboten teilnehmen und innerhalb der Einrichtung flexibel arbeiten zu können, wird jede Kita mit dem jetzt neuen Haushalt einen Laptop erhalten“, resümierte die Beigeordnete. Ips

Transferagentur Trier zu Besuch in Kaiserslautern

Bürgermeisterin zieht Zwischenbilanz zum Bildungsbüro

Seit sechs Jahren wird die Stadt Kaiserslautern von der in Trier ansässigen Transferagentur Kommunales Bildungsmanagement Rheinland-Pfalz/Saarland in Sachen Bildung begleitet. Vor wenigen Tagen nun waren deren Leiterin Katja Wolf und Kommunalberaterin Anke Witzel in der Westpfalzmetropole zu Gast, um mit Bürgermeisterin Beate Kimmel und Sabine Michels vom Bildungsbüro eine Zwischenbilanz über das bislang Erreichte zu ziehen.

Beide zeigten sich tief beeindruckt von den Strukturen und Projekten, die die Stadtverwaltung seit Bestehen der Kooperation aufgebaut oder umgesetzt hat. Dies sei stets mit dem Ansatz erfolgt, Kindern mit erschwerter Zugang zu Bildung auf kommunaler Ebene Unterstützung auf ihrem Weg durch das hiesige Bildungssystem anzubieten. „Auch als Koordinierungsstelle für Bildungseinrichtungen ist

das Bildungsbüro mittlerweile eine anerkannte Größe“, freute sich Bürgermeisterin Beate Kimmel, in deren Dezernat das Bildungsbüro als eigene Stabsstelle verankert ist.

Wie Kimmel erläuterte, bildeten die vielen aktiven Akteurinnen und Akteure in Kaiserslautern ein funktionierendes, gut verwobenes Netz rund um das Thema Bildung. „Das Bildungsbüro hat sich als Partner in diesem Netzwerk zu etablieren können“, äußerte sie sich zufrieden über den bisherigen Erfolg.

Thematische Schwerpunkte des Bildungsbüros seien Kulturelle Bildung, Lernförder-Projekte und der Bereich „Bildung für nachhaltige Entwicklung“. Dabei gehe es stets darum, Bedarfe zu prüfen, Transparenz zu schaffen und die zahlreichen Initiativen mit ihren Angeboten in der kommunalen Bildungslandschaft weiter zu vernetzen.

Der Hintergrund:

Im Jahr 2017 initiierte die Stadtverwaltung Kaiserslautern eine Anlaufstelle zur „Bildungskoordination für Neuzugewanderte“, ein Projekt des Bundesministeriums für Bildung und Forschung.

Zusammen mit dem zwei Jahre später folgenden „Bildungsmanagement“ wurde es im neu geschaffenen „Bildungsbüro“ zusammengefasst. Mittlerweile fester Bestandteil der Stadtverwaltung, wird das Bildungsbüro von der Transferagentur weiter begleitet. Dies umfasst eingehende Gespräche über Struktur und Ausrichtung der Arbeit sowie die Bereitstellung einer persönlichen Beraterin für die Belange des Bildungsbüros. Darüber hinaus werden Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten angeboten sowie eine kontinuierliche Versorgung mit relevanten Informationen sichergestellt. Ips

Neuer Doppelhaushalt mit leichtem Überschuss

Stadtrat beschließt Haushaltssatzung für 2022/23

Nicht nur ausgeglichen, sondern mit leichtem Überschuss: Mit diesem erfreulichen Ergebnis hat der Stadtrat am Montag den neuen Doppelhaushalt 2022/23 beschlossen. Das Zahlenwerk muss nun noch von der Kommunalaufsicht genehmigt werden, womit Oberbürgermeister Klaus Weichel innerhalb der nächsten beiden Monate rechnet. Der Finanzdezernent zeigte sich mit dem Verlauf der Haushaltsaufstellung mehr als zufrieden.

„Ich möchte mich bei allen Verantwortlichen in Verwaltung und Rat bedanken. Die neue Haushaltssatzung ist das Ergebnis stringenter und disziplinierter geführter Beratungen, in dem sich dennoch am Ende alle wiederfinden können“, so der OB. Wie bereits in den beiden Vorjahren hatte Weichel beim Aufstellen der Teilhaushalte seiner Verwaltung klare Grenzen gesetzt, die sich aus den Durchschnittswerten der vergangenen Jahre ergeben. Ziel war ein realistisches und genehmigungsfähiges Zahlenwerk – was der Rathauschef dann auch Anfang November dem Rat präsentieren konnte.

In den ursprünglich auf drei Tage angesetzten Haushaltsberatungen Mitte Dezember wurde der Entwurf diskutiert. Nach gerade einmal anderthalb Tagen stand weißer Rauch über der Fruchthalle. Das Kunststück war gelungen, einen ausgeglichenen Haushalt zu schnüren, bei dem sich alle Fraktionen kompromissbereit zeigten, aber trotzdem eigene Akzente einbringen konnten. Einzig eine jeweils sechsstellige Lücke verblieb, um die Nettokredite im Rahmen des kommunalen Entschuldungsfonds zu tilgen. Doch auch diese Lücke konnte nun nachträglich noch geschlossen werden.

Weichel sprach im Rat von einer „unglaublichen gemeinsamen Anstrengung“, auf die man stolz sein könne. Weder habe man freiwillige Ausgaben, die dem Erhalt der Urbanität dienen, herunterfahren müssen, noch habe man – sieht man von der Erhöhung der Hundesteuer zum 1. Januar ab – erneut an der Schraube der Hebesätze drehen müssen. „Mit der heutigen Beschlussfassung geben Sie

der Stadtgesellschaft, der Kommunalaufsicht und dem Rechnungshof ein glasklares Signal, dass wir alle die notwendigen Anstrengungen unternehmen haben, um der Forderung nach einem ausgeglichenen Haushalt nachzukommen.“ Wie wichtig eine schnelle Genehmigung sei, habe der „Leidensdruck“ des Jahres 2021, als man monatelang um einen ausgeglichenen Haushalt gerungen hatte, klar gemacht.

Der OB zeigte sich optimistisch, dass seitens der Kommunalaufsicht keine Beanstandungen zu erwarten seien. Mit einem erneut ausgeglichenen Haushalt könne man ferner positiv der vom Land angekündigten Teilübernahme der Altschulden entgegen sehen. Weichel: „Noch sind viele Fragen zum Prozedere offen, es ist aber zu erwarten, dass ein ausgeglichener Haushalt die Grundvoraussetzung für die Teilnahme an dem wie auch immer gearteten Entschuldungsprogramm sein wird. Dafür sind wir dank einer umsichtigen Finanzpolitik in den vergangenen Jahren gerüstet!“ Ips

Ab sofort zweite Auffrischimpfungen möglich



FOTO: VIERFUSSMEDIA.COM/MALTESER

Seit 8. Februar sind im Impfzentrum Kaiserslautern auch zweite Auffrischungsimpfungen möglich. Die Ständige Impfkommission (STIKO) hat in einer Pressemitteilung vom 3. Februar mitgeteilt, dass für Menschen ab 70 Jahren, Bewohner und Betreute in Pflegeeinrichtungen sowie Menschen mit Immunschwäche eine Auffrischung frühestens drei Monate nach der ersten Auffrischungsimpfung möglich ist.

Personen, die in Medizin- und Pflegeeinrichtungen beschäftigt sind, wird eine zweite Auffrischungsimpfung im Abstand von mindestens

sechs Monaten zur ersten Auffrischungsimpfung empfohlen.

Die Registrierung für einen Termin ist möglich unter: www.impfzentrum.rlp.de oder unter der Telefonnummer 0800/5758100.

Alternativ ist die Impfung auch ohne Termin an den freien Impftagen im Impfzentrum möglich.

Öffnungszeiten des Impfzentrums in der siebten Kalenderwoche:

Das Impfzentrum Kaiserslautern ist am Dienstag, 15., Mittwoch, 16., und am Donnerstag, 17. Februar, geschlossen. Am Montag, 14., und Freitag, 18. Februar, erfolgt die Impfung nur nach Terminvergabe. Ips

Stadt trauert mit Polizei

Bürgermeisterin Kimmel legt Kranz nieder



Bürgermeisterin Kimmel und der Kommunale Vollzugsdienst vorm Polizeipräsidium

FOTO: PS

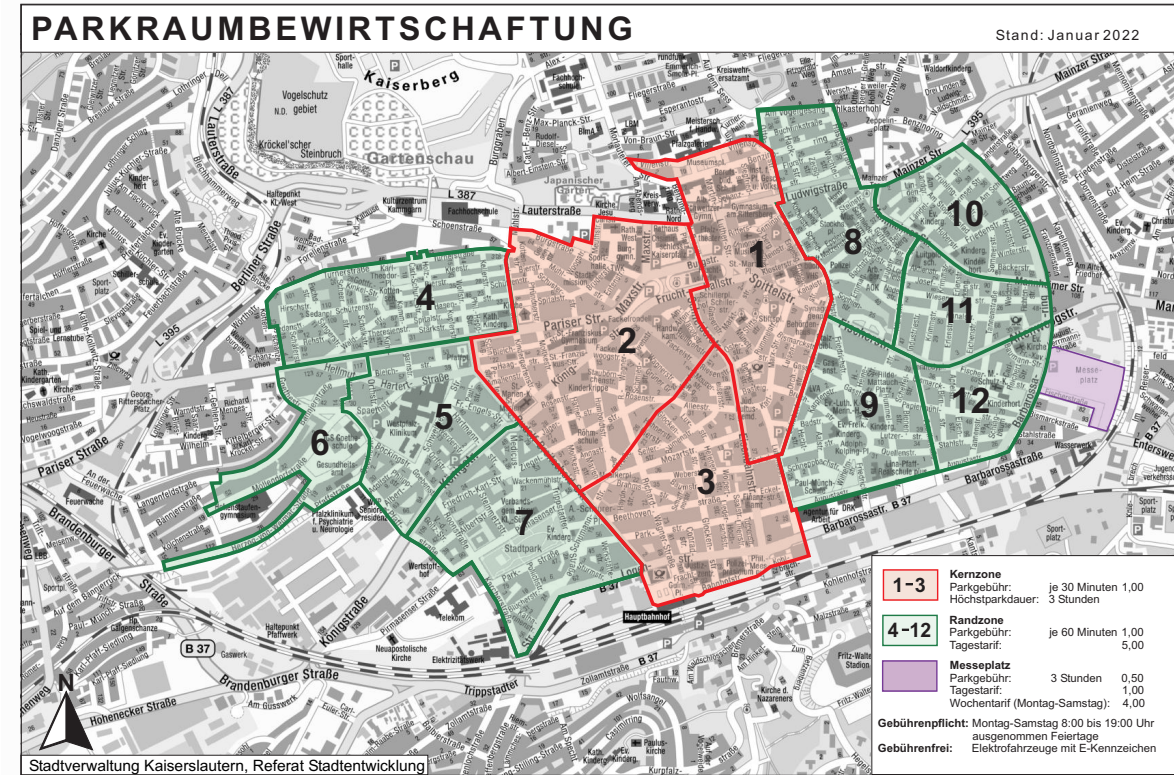
Anlässlich der internen Trauerfeier der Polizei in Kusel gedachte auch die Stadt Kaiserslautern der ermordeten Polizeianwärterin und ihres Polizeikollegen. Stellvertretend für die Stadtverwaltung legten Bürgermeisterin Beate Kimmel und die Beamtinnen und Beamten des Kommunalen Vollzugsdienstes der Ordnungsbehörde einen Kranz für die Getöteten am Polizeipräsidium nieder.

„Wir trauern mit unseren Kolleginnen und Kollegen der Polizei. Unser tiefstes Mitgefühl gilt den Angehörigen der Verstorbenen“, so Bürgermeisterin Beate Kimmel anschließend. Der brutale und sinnlose Tod der jungen Polizeianwärterin und des Polizeibeamten, aber auch manche Reaktionen darauf lassen einen immer noch fassungslos nach Worten ringen. Um so wichtiger sei es jetzt,

ein Zeichen der Solidarität zu setzen und Seite an Seite mit der Polizei und den Familien der Ermordeten zu stehen. Zuvor hatten die Bediensteten der Stadtverwaltung hausintern der Verstorbenen gedacht. Der Kommunale Vollzugsdienst, der mit der Polizei besonders eng zusammen arbeitet, versammelte sich hierzu solidarisch auf den Stufen des Rathausvorplatzes. |ps

Parken in Kaiserslautern wird teurer

Stadtrat beschließt Erhöhung der Parkgebühren



Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 31. Januar eine Erhöhung der Parkgebühren beschlossen. Zum 1. Mai erhöht sich das Parken in der Kernzone von bislang 50 Cent je 25 Minuten (bei einer Höchstparkdauer von 2 Stunden und 55 Minuten) auf 1,00 Euro je 30 Minuten bei einer Höchstparkdauer von 3 Stunden. In der Randzone steigt die Gebühr auf 1,00 Euro je Stunde statt bislang 50 Cent je 50 Minuten. Die Tagesgebühr erhöht sich von bislang 3,00 Euro auf 5,00 Euro. Die Abrechnung erfolgt dabei wie bisher auch nach der tatsächlichen Parkzeit minutengenau (Handy Parken) bzw. bei Nutzung der Parkscheinautomaten in Schritten abhängig von den akzeptierten Münzen.

Die Gebühren für den Messeplatz (50 Cent für drei Stunden, Tagesgebühr 1,00 Euro, Wochentarif 4,00 Euro) werden nicht erhöht. Damit steht auch weiterhin am Rande der Kernstadt ein kostengünstiger Parkplatz zur Verfügung. Auch die Gebühren an den wenigen Parkplätzen mit Parkuhren (Bahnhofstraße, Stiftsplatz, Donnerstagsmarkt) in Höhe von 50 Cent bei einer Höchstparkdauer von 15 Mi-

nuten werden beibehalten.

Elektrofahrzeuge sind auch weiterhin von den Parkgebühren befreit. Die bislang geltende Vorgabe, dass nur Elektrofahrzeuge ohne Auspuff mit E-Kennzeichen oder Sonderparkausweis von den Parkgebühren befreit sind, hat sich nicht als praktikabel erwiesen, da ein Auspuff für Außenstehende nicht immer zweifelsfrei zu erkennen ist. Entscheidend ist nun das Vorhandensein eines E-Kennzeichens. Zur Kontrolle der Einhaltung der Höchstparkdauer in der Kernzone ist das Auslegen einer Parkscheibe erforderlich.

Auf Beschluss des Rats prüft die Verwaltung derzeit noch, ob die Gebühren für die Bewohner-Parkausweise nach dem Beispiel der Stadt Tübingen verändert werden können (höhere Gebühren für Besitzer von SUVs) und zum anderen, ob in der Kernzone Kurzparkzonen eingeführt werden können.

Mit der Gebührenerhöhung trägt die Stadt unter anderem den steigenden ÖPNV-Preisen Rechnung. Während diese Jahr für Jahr um wenige Prozent steigen, wurden die Parkgebühren zuletzt im Jahr 2012 erhöht

und liegen heute nur geringfügig über dem Niveau von 1993. Es ist jedoch erklärtes Ziel der Stadt, den Umweltverbund, also Fuß- und Radverkehr und ÖPNV zu fördern und damit diesen attraktiver zu machen. Dazu gehört auch, den Autoverkehr weniger attraktiv zu machen und damit zum Umsteigen auf umweltfreundliche Verkehrsmittel zu animieren.

Die Einnahmen aus der Parkraumbewirtschaftung belaufen sich jährlich auf etwas mehr als 3 Millionen Euro. 2020 lagen die Einnahmen wegen der Einschränkungen aufgrund der Corona-Pandemie nur bei 2,81 Millionen Euro. Die vorgeschlagenen Tarife entsprechen einer Erhöhung der Gebühren um etwa 66 Prozent. Aufgrund von Lenkungs- und Ausweicheffekten ist eine Steigerung der Einnahmen in dieser Höhe jedoch unrealistisch. Zu erwarten sind jährliche Mehreinnahmen in Höhe von etwa einer Million Euro. Dies ermöglicht der Stadt, im neuen Doppelhaushalt 800.000 Euro zusätzlich für den kommunalen Entschuldungsfonds bereitzustellen. 200.000 Euro fließen in die Förderung des öffentlichen Personennahverkehrs. |ps

Not macht erfinderisch

Weißer Bücherkopf statt Schneemann

„Not macht erfinderisch...“ dachten sich die Mitarbeitenden der Stadtbibliothek Kaiserslautern, als sie in dem langsam zu Ende gehenden Winter - mangels Material von Oben - noch einen Schneemann bauen wollten. Fröhlich mit seinen Kohlezähnen grinsend und einem frechen Zylinder auf dem weißen Bücherkopf grüßt dieser nun die kleinen und großen Leseratten aus seinem Zuhause im Nachschlagebestand der Bibliothek.

Hier ist beispielsweise zu erfahren, dass seine Vorfahren im Mittelalter noch völlig unbekannt waren und sich erst im 18. Jahrhundert größerer Popularität erfreuten. Der Ur-Vater aller Schneemänner fand erstmals in einem Leipziger Kinderliederbuch von Christian Felix Weiß aus Jahr 1770 seine Erwähnung. Während damals der Schneemann als personifizierter Winter noch recht bedrohlich dargestellt wurde, veränderte sich im 19. Jahrhundert, als man den Winter nicht



Bücher-Schneemann in der Stadtbibliothek

FOTO: PS

mehr nur als hart und entbehrungsreich wahrnahm, auch das Aussehen des eisigen Freundes. Im Biedermeier schließlich wurde er - kugelig und von freundlicher Gestalt - zu einem belieb-

ten Kinderbuch-Motiv. Seine heutige Bekanntheit verdankt er aber der Geburt der Postkarte, auf der er zu Weihnachten und Neujahr meist fröhlich lächelnd abgebildet ist. |ps

Dietz und Michels wiedergewählt

Spitze des Weiterbildungsrats Kaiserslautern bleibt

Ende Januar traf sich der Weiterbildungsrat Kaiserslautern, ein Gremium der Weiterbildungseinrichtungen von Stadt und Landkreis. Bei seiner Sitzung wurden Lotti Dietz, Gemeindepädagogischer Dienst Kaiserslautern, und Sabine Michels vom Bildungsbüro der Stadt für weitere zwei Jahre als Vorstand bestätigt. Bürgermeisterin Beate Kimmel gratulierte den beiden Frauen zu ihrer Wiederwahl und betonte die Bedeutung des Gremiums als regionale Schnittstelle für Fort- und Weiterbildungsangebote.

„Mit dem Zusammenschluss der Einrichtungen von Stadt und Kreis im

gemeinsamen Weiterbildungsbeirat optimieren wir nicht nur den interkommunalen Austausch, sondern sorgen dafür, dass den Bildungswünschen der Bürgerinnen und Bürger besser entsprochen werden kann“, meinte Kimmel. So hänge die Innovations- und Zukunftsfähigkeit einer Stadt oder eines Kreises maßgeblich von den Kompetenzen und Qualifikationen der dort lebenden Menschen ab. „Dabei spielt Weiterbildung eine immer größere Rolle.“

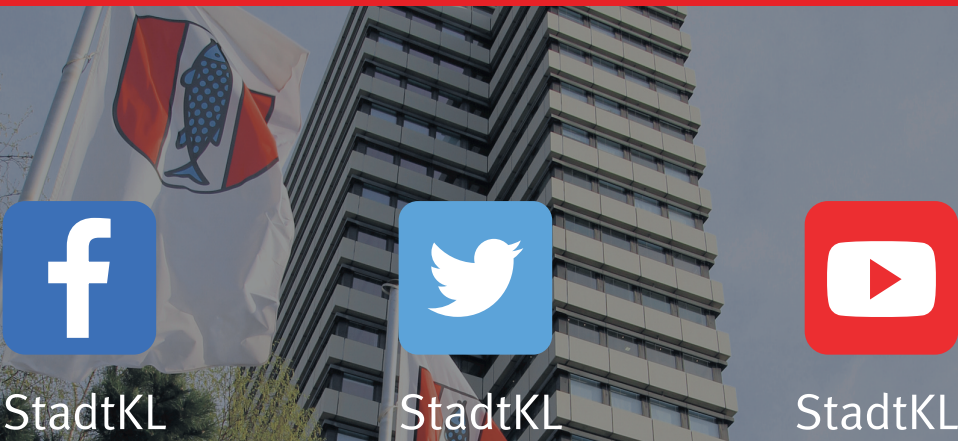
Bei den Treffen des Weiterbildungsrates werden jeweils ein Projekt oder eine Einrichtung aus dem Bereich der

Fort- und Weiterbildung aus Stadt oder Landkreis präsentiert. Im Mittelpunkt der letzten Sitzung stand neben der Wahl des Vorstandes das neue Angebot „Berufsberatung im Erwerbsleben“ der Bundesagentur für Arbeit. Dieses wurde von Arice Sapountsis und Norbert Sieprath vorgestellt. |ps

Kontakt:

Anregungen und Fragen zum Weiterbildungsrat? Diese werden unter der E-Mail-Adresse bildungsbuero@kaiserslautern.de gerne entgegengenommen.

Die Stadtverwaltung Kaiserslautern findet man auch online:



www.kaiserslautern.de

